

Auswertung der Murmelgruppen: Wohin geht die Reise für...

...die jungen Menschen

- soziale Kompetenz-Förderung
- technische Voraussetzungen schaffen (z.B. Breitband/Internet)
- Knackt Digitalisierung starres Schulsystem?
- Kompetenzverschiebung (analog zu digital)
- Offene Informationsbeschaffung
- Persönliche Kompetenzen als Grundlage (z.B. Förderung von Resilienzfaktoren)
- Spracherwerb als Voraussetzung
- Individuelle Lösungswege möglich
- Digitale Normierung
- Kollaboration vs. Vereinzelung
- Eigenverantwortliches Lernen will gelernt sein
- Digitalisierung als Chance

...für die Mitarbeitenden

- Flexibilisierung und Priorisierung von Zeit
- Information, Partizipation. Transparenz
- Konstruktive Auseinandersetzung: Bildungsbegriff & Digitalisierung
- Neue Verantwortungen (z.B. Datenschutz)
- Neue Aufgaben
- Digitalisierung und soziale Arbeit: Anschluss nicht verpassen
- Fortbildungsangebote | zeitnahe Nutzung durch MA | Prioritäten setzen
- Mitarbeiterqualifikation | Medienkompetenz
- „Arbeitswelt im Wandel“ – Herausforderungen für die pädagogische Arbeit
- „Chancen“ zulassen – Ressource Digitalisierung
- Qualitätszirkel Digitalisierung
- Medien – Kompetenz | Medien - Kritik | Medien- Reflexion
- Jugendlichen mehr zutrauen | Jugendliche mehr einbeziehen und deren Kompetenzen nutzen
- Wertehaltung | Arbeitswelt 4.0 & (Arbeits-)Ethik

...für Führungskräfte

- Welche Berufe kommen in Frage?
- Zeitschiene? Was? Wie? Wo? | Unternehmen lang- und kurzfristig aufstellen
- Was sind unsere digitalen Bildungsziele?
- Arbeit am Leitbild
- Innovation braucht schnell verfügbare Mittel | Ressourcen (be)schaffen
- Leitungsperspektive
- Offenheit für Technik
- Vordenken und Mitarbeiter mitnehmen | Projektentwicklung | strategische Ausrichtung
- Andere Führungsprinzipien
- Ethische Fragen berücksichtigen
- Komplexität und Vernetzung als Überlebenschance
- Rahmenbedingungen schaffen
- Handlungssicherheit für die Mitarbeitenden
- Lobbyarbeit für unsere Zielgruppe
- Realistischer Einsatz im Hinblick auf die Zielgruppe der Benachteiligten
- Rahmenvertrag zur „digitalen Arbeit“ bzw. Ausstattung

- Abstimmung mit Kostenträgern
- Regeln der Mediennutzung für Mitarbeitende und Klienten (rechtlich abgesichert!)
- Umfassende Kooperationen in den Bildungslandschaften (engere Abstimmung)
- Ungewöhnliche Wege gehen
- MUT
- Schaffung der Infrastruktur (Hardware)
- Erweiterung des QM-Systems
- Differenzierung der Mitarbeiterschaft
- Lobbyarbeit für den „digitalen Bedarf“ der Benachteiligten
- Bedarfsermittlung | Konkurrenzanalyse
- Netzwerke schaffen
- Mitarbeitenden befähigen
- Unterstützung durch Verbände?

...für die Unternehmen

- Zeit & Ressourcen
- Bildung für Fachkräfte | Mitarbeiter schulen für Digitalisierung und Sensibilisierung für schwächere Azubis | Qualifizierung von Fachkräften
- Lückenschluss zu 4.0
- Konzepte: Auf Inhalt „Digitalisierung“ achten
- KMU benötigen Unterstützung, z.B. durch Kammern
- Gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen für benachteiligte Zielgruppen
- Assistierte Ausbildung akzeptieren
- Frustrationstoleranz erhöhen
- Unternehmen müssen sich auf veränderte Berufsbilder einstellen
- Fokus auf Zielgruppe und Digitalisierungsmöglichkeiten
- Erhaltung handwerklicher Grundlagen
- Kulturwandel
- Kooperationsstrukturen im Rahmen der Digitalisierung etablieren, z.B. Unternehmen, Kammern, Innungen, Berufsvorbereitung, BBS...
- Geänderte Bewerbungsverfahren einführen
- Methodik/Didaktik -> Digitalisierung